

(Download pdf) Was wre die Weltgeschichte ohne die Franken - Ein altes Wandervolk ohne eigenen Staat, aber mit Wappen, Fahne, Hymne und vielen guten Wirtshusern

## Was wre die Weltgeschichte ohne die Franken - Ein altes Wandervolk ohne eigenen Staat, aber mit Wappen, Fahne, Hymne und vielen guten Wirtshusern

Von Dr. Anton Sterzl

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrank: #722749 in BcherVerffentlicht am: 2011-12-08Einband: Taschenbuch384 Seiten | File size: 43.Mb

**Von Dr. Anton Sterzl : Was wre die Weltgeschichte ohne die Franken - Ein altes Wandervolk ohne eigenen Staat, aber mit Wappen, Fahne, Hymne und vielen guten Wirtshusern** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Was wre die Weltgeschichte ohne die Franken - Ein altes Wandervolk ohne eigenen Staat, aber mit Wappen, Fahne, Hymne und vielen guten Wirtshusern:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Pflichtlektüre (nicht nur) für Franken!  
Von Grodoo  
Vergänglich, fundiert und erhellend: Was will man mehr von einem Buch über die Franken erwarten? Dr. Sterzl gelingt es blendend, Licht in die Geschichte eines Stammes zu bringen, der heute fast nur noch als Anhangsel an Bayern wahrgenommen wird. Ohne die befruchtete Trockenheit gelingt ihm ein Abriss über die Geschichte und das Schicksal von den Ur-Franken an der Rheinmündung bis zu den berühmten Franken dieser Tage, wie Dirk Nowitzki. Dabei zitiert er frühe Quellen (Es ist gut die Franken als Freund zu haben, aber nicht als Nachbarn - Altes griechisches Sprichwort) eigenes Erleben aus Kindheit und Jugend in Waischenfeld und unendlich viele weitere Zeugnisse aus der Historie der Franken. Obwohl sehr lehrreich, sind die Ausführungen nie belehrend sondern erhellend im positivsten Wortsinn. Gespickt mit Abschweifungen in Hinblick auf Lebensstil und Mentalität der heutigen Franken und einem tiefen Verständnis für das Gute und Wertvolle, das es zu erhalten gilt.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Toll  
Von Judith May  
Ein wunderbares Buch, es besticht durch eine gelungene Mischung von gut recherchiertem Wissen und einem hintergründigem Humor. Und die Welt wäre ohne die Franken natürlich nichts... Ideal auch zum Verschenken :-)

Kurzbeschreibung  
Was haben die Franken eigentlich mit Bayern zu tun? Die alten, richtigen Franken haben doch am Ysselmeer, am Rhein, in Paris oder in Reims, in Köln und Aachen gelebt, vielleicht vorher schon am stillen Donau oder in Troja im Zweifelsfall sogar am Schwarzen Meer, als vor schätzungsweise 8000 Jahren die Sintflut vorbei war und mit den Söhnen Noachs die Teilung der Völker anging. Wie kommt es denn, dass die heutigen Franken im Norden Bayerns wohnen, von München aus regiert und in drei fränkischen Regierungsbezirken verwaltet werden? Ist das ein Irrtum der Weltgeschichte oder die erste Ostverschiebung Europas gewesen? Oder ein nachhaltiges Musterbeispiel für Eroberung, Migration und Integration? Es ist der Jahrtausendbeweis für die Stärke dieses Volkstammes der Franken, der als einziger die Völkerwanderung überlebt, das Römische Reich beerbt hat und sich heute immer noch in der Mitte Deutschlands einer gesunden Lebhaftigkeit erfreut: ohne eigenen Staat, aber mit Wappen, Fahne und Hymne, mit Geschichtsbewusstsein und vielen preiswerten Wirtshäusern in der vielfältigen Landschaft was zusammen einem Staat mit Verfassung und sicheren Grenzen beinahe gleichkommt. Franken ist politisch weiß und blau, geografisch Nordbayern. Aber die rot-weiße Frankenfahne hängt als Warnung immer wieder im Nordwind. Ohne die Franken wäre die Weltgeschichte anders verlaufen oder sie hätte überhaupt nicht stattgefunden. Das kann man so sagen.  
über den Autor und weitere Mitwirkende  
Der Verfasser wurde in einem schlechten Weinjahr in ein lebhaftes Jahrhundert geboren, von Eltern, Lehrern und einer riesigen Verwandtschaft in Gottesfurcht und Bescheidenheit erzogen, von Nachbarn, Landwirten, Handwerkern, Fußballern und dem kleinen Glück der einfachen Leute sozialisiert, mit Gymnasium und Universität als Historiker und Journalist zum Zeitzeugen für Heimatgeschichte und deutsche Geschichte qualifiziert. Er wurde in einem fränkischen Lehrerhaus in Waischenfeld geboren, hat in der scheinbar geschlossenen Gesellschaft einer 600 Jahre alten Stadt mit Stadtmauer, Stadtschule und reichlich Stadtwurst das Ende der Weimarer Republik erlebt und die Hitlerzeit als persönliche Geschichts- und Deutschstunde erfahren, durfte bei der ersten Garnitur der fränkischen Landesforscher in Bamberg und Erlangen lernen, seine Dissertation über den Untergang Roms an Rhein und Mosel und die fränkische Landnahme schreiben, von Beruf Journalist werden. In jungen Jahren hat er aufsteigende Rundfunksendungen und Bücher veröffentlicht, auch gern gespielt: Orgel in Dorf- und Stadtkirchen, Fußball auf schlechten und auf grünen Plätzen sogar gegen den legendären Max Morlock vom 1. FC Nürnberg, Schafkopf im Haus oder in ungezählten Gastwirtschaften. Alles Lehrstunden auf Schulbänken, Orgelbänken und Bierbänken- und wenn es nur die Kunst der Kommunikation, die Nachbarschaft oder die Freundschaft war. Der Verfasser hat über längere Zeit in allen drei fränkischen Regierungsbezirken gelebt, 15 Jahre in Bamberg, ganz nahe an Bayreuth mit Regierung, Wagner-Theater und Schlachthof. 13 Monate in Schweinfurt in der Baracke. Fünf Jahre in Erlangen an der evangelischen Landesuniversität. Diese Konstellation musste eines Tages Früchte tragen, als er mit Familie von Bamberg nach Köln ging und später in Aachen noch näher an die Urheimat der Franken rückte.